

André Baier am 25.11.2017 in Hannover

Wir brauchen eine andere Verkehrspolitik: Mobilitätswänge kontra Mobilitätsbedürfnisse

Zusammenfassung von vier Interviews und einem Selbst-Interview mit geänderten Namen von André Baier

Vera: Über Autos, ihre Zukunft und alternative Mobilität sprichst Du? Der Automobilität muss das gleiche widerfahren, wie dem Rauchen von Zigaretten: Verboten und fertig. Innerhalb weniger Jahre hat es hier einen massiven Kulturwandel gegeben - vor 30-40 Jahren wurde noch gequarnt bis der Leichenwagen kommt, da war es noch unvorstellbar gewesen, dass Rauchen irgendwann verpönt wird - aber spätestens seit dem Jahr 2000 geht es sukzessive in diese Richtung. Und wenn das Auto fahren einst öffentlich geächtet wird, dann muss man nur noch aufpassen, dass nicht die E-Zigarette oder E-Mobilität neu aufkommt.

Walter: Ein ganz klassischer Lebenslauf. Mein Cousin fängt nach der Realschule bei VW in Baunatal an. Sein Vater arbeitet auch dort - im zweitgrößten Werk des Konzerns. Also kommt er ohne Probleme rein und wird übernommen. Auch der stärkste Körper und ein Gemüt, das nichts schwer nimmt, sondern immer einen Lacher parat hat, ist nach bald 25 Jahren Wechselschicht - früh, spät, nachts - am Ende. Im Morgengrauen, am Ende der Nachtschicht sind 30 Minuten Fahrzeit nach Hause zur Familie, immer viel länger als sonst. Ohne Vorwarnung und ohne irgendein Anzeichen nickt er für einen kurzen Moment ein. Der Sekundenschlaf übernimmt das Steuer und lässt das Auto weiter fahren. Die Bordsteinkante wird touchiert und er wacht wieder auf. Es ist alles gut gegangen, aber wenn wir über Mobilitätswänge und Mobilitätsbedürfnisse sprechen, darf diese Geschichte nicht fehlen - sie zeigt die Bedürfnisse derjenigen auf die Zwängen unterliegen und zugleich Mobilität für andere bereitstellen.

Pierre: Wann war es, dass man mobil sein wollte, weil man es halt kann? Und Mobilität nicht mehr einer Notwendigkeit heraus entsprang? Das ist ja wie ein Hamster im Hamsterrad - aber meist ist es ja noch schlimmer um den Menschen bestellt und zwar dann, wenn er sich im Fitnessstudio auf ein Laufband stellt und er einfach nur so läuft - die Erde wird ihm hier bildlich gesprochen unter den Füßen weggezogen - und da haben die Menschen auch noch Freude dran. Und beim Auto ist es das gleiche: bei BMW heißt es Freude am Fahren und wir wundern uns immer noch ernsthaft, warum uns als Menschheit die Erde unter den Füßen weggezogen wird.

Elsa: Menschen sind entwicklungsgeschichtlich Nomaden und damit ist es nur folgerichtig, dass Menschen immer auf Achse sind. Nicht dauerhaft an einem Ort zu verweilen ist also nur allzu menschlich - das heißt nicht, dass immer auch neues entdeckt werden muss. Ganz im Gegenteil, Menschen durchlaufen (!) tägliche, wöchentliche und jahreszeitliche Riten - der Arbeitsweg des Pendlers ist ein solcher - neu ist indes, dass wir diese Riten nicht mehr in Gemeinschaft durchlaufen, sondern jede_r für sich. Menschen leben aber in Gemeinschaft und brauchen diese

Gemeinschaft zum überleben - daher ist nicht nur das Auto böse, sondern auch auch der Bus und die Bahn, wie wir sie heute nutzen.

Amir: Eigentum, Urheberrecht, Vergütung und so was alles, das sind Themen mit denen ich mich als Künstler auseinandersetzen muss, aber die für mich nur einen funktionierenden Rahmen bereitstellen sollen. Ich will meine Kunst machen und wenn ich dazu Geld brauche, dann soll es halt da sein. Und wenn ich Mobilität brauche, dann brauche ich das entsprechende Mobilitätsmittel - meine Füße, ein Fahrrad, ein Auto, ein Bus, eine Bahn, ein Schiff, ein Flugzeug - und warum auch nicht: eine Rakete! Car-Sharing verspricht ja genau das: Mobilitätsmittel wann auch immer ich sie brauche - für das kleine Geld - aber was mich daran massiv stört ist, dass das alles eine Lüge ist, es ist kein Car-Sharing, sondern ein Car-Renting - ich miete ein Auto und den Profit streicht ein Konzern ein. Warum muss daran jemand verdienen? ist Mobilität nicht Teil der öffentlichen Daseinsversorgung? Geht das nicht als öffentliche Dienstleistung? Oder als Genossenschaft?